

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/064(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 25.05.2023	Ratssaal	14:00Uhr	20:20Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 062./063.(VII) Sitzung des Stadtrates am 20./24.04.2023 - öffentlicher Teil
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 5.1 WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH DS0140/23
BE: Oberbürgermeisterin
- 5.1.1 WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH DS0140/23/1
Oberbürgermeisterin

5.2	Servicegesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GmbH BE: Oberbürgermeisterin	DS0145/23
5.2.1	Servicegesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GmbH Oberbürgermeisterin	DS0145/23/1
5.3	AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH BE: Oberbürgermeisterin	DS0173/23
5.3.1	AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH Oberbürgermeisterin	DS0173/23/1
5.4	Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung Sozio-Kulturelles Zentrum der Ortschaft Beyendorf-Sohlen BE: Oberbürgermeisterin	DS0103/23
5.4.1	Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung Sozio-Kulturelles Zentrum der Ortschaft Beyendorf-Sohlen Ausschuss KRB	DS0103/23/2
5.5	Benutzungs- und Entgeltordnung des Gemeindehofes in Pechau BE: Oberbürgermeisterin	DS0168/23
5.5.1	Benutzungs- und Entgeltordnung des Gemeindehofes in Pechau Ausschuss KRB	DS0168/23/1
5.6	Vorschlagsliste zur Wahl der Schöff*innen für das Amtsgericht und Landgericht Magdeburg BE: Oberbürgermeisterin	DS0159/23
5.7	Vorschlagsliste für ehrenamtliche Richter*innen am Oberverwaltungsgericht Magdeburg BE: Oberbürgermeisterin	DS0188/23
5.8	Wahl der Vertrauenspersonen im Ausschuss zur Wahl der Schöff*innen für das Amtsgericht und Landgericht Magdeburg BE: Oberbürgermeisterin	DS0189/23
5.9	Neuwahl Schiedspersonen BE: Oberbürgermeisterin	DS0172/23
5.10	Überplanmäßige Ausgabe im Deckungskreis Versicherungen BE: Oberbürgermeisterin	DS0184/23
5.11	Jahresabschluss 2022 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH BE: Oberbürgermeisterin	DS0202/23

5.12	Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 KVG LSA BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	DS0212/23
5.13	Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 KVG LSA BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	DS0187/23
5.14	Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 KVG LSA BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	DS0178/23
5.15	Klimabeirat der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0018/23
5.15.1	Klimabeirat der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion DIE LINKE	DS0018/23/1
5.15.2	Änderungsantrag zur DS0018/23 zur Satzung des Klimabeirats der Landeshauptstadt Magdeburg CDU-Ratsfraktion	DS0018/23/2
5.15.3	Klimabeirat der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion FDP/Tierschutzpartei	DS0018/23/3
5.16	Neufassung Baumschutzsatzung BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0066/23
5.16.1	Neufassung Baumschutzsatzung Fraktion GRÜNE/future!	DS0066/23/1
5.16.2	Neufassung Baumschutzsatzung Fraktion DIE LINKE	DS0066/23/2
5.16.3	Neufassung Baumschutzsatzung CDU-Ratsfraktion	DS0066/23/3
5.16.3. 1	Änderungsantrag Stadtrat Dr. Grube	
5.17	Aufstellung des einfachen Bebauungsplans Nr. 326-3 "Klausenerstraße Hinterlandbebauung" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0035/23
5.18	Straßenbenennung "Sigrid-Leue-Weg" in 39110 Magdeburg BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0101/23
5.19	Abgrenzung zur Benennung "Petersberg" in 39104 Magdeburg BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0154/23

5.20	Teilaufhebung der Satzung über die Festlegung des städtebaulichen Entwicklungsbereiches BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0596/22
6	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
6.1	Sozialticket Interfraktionell WV v. 27.01.2022	A0002/22
6.1.1	Sozialticket	S0217/22
6.2	Baumschutzsatzung Fraktion GRÜNE/future! WV v. 24.04.2022	A0028/22
6.2.1	Baumschutzsatzung	S0051/23
6.3	Großveranstaltungen nicht ohne MVB – Kombi-Ticket: Deine Eintrittskarte ist Dein Fahrschein! Fraktion DIE LINKE WV v. 21.04.2022	A0067/22
6.3.1	Großveranstaltungen nicht ohne MVB – Kombi-Ticket: Deine Eintrittskarte ist Dein Fahrschein!	S0144/22
6.4	Konzepterstellung Beleuchtung aller Straßen in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 09.06.2022	A0117/22
6.4.1	Konzepterstellung Beleuchtung aller Straßen in der Landeshauptstadt Magdeburg	S0405/22
6.5	Schwammstadt Magdeburg - Bessere Regenwassernutzung! Fraktion GRÜNE/future! WV v. 07.07.2022	A0130/22
6.5.1	Schwammstadt Magdeburg - Bessere Regenwassernutzung! Fraktion GRÜNE/future!	A0130/22/1
6.5.2	Schwammstadt Magdeburg - Bessere Regenwassernutzung!	S0446/22
6.6	Klimaresiliente Schwammstadt Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 09.01.2022	A0166/22
6.6.1	Klimaresiliente Schwammstadt	S0098/23

6.7	Erstellung und Umsetzung einer Prioritätenliste für öffentliche Trinkwasserspender Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 01.09.2022	A0178/22
6.7.1	Erstellung und Umsetzung einer Prioritätenliste für öffentliche Trinkwasserspender	S0079/23
6.8	Projekt „Schwimmunterricht in der Kita“ dauerhaft ermöglichen Fraktion AfD WV v. 01.09.2022	A0170/22
6.8.1	Projekt „Schwimmunterricht in der Kita“ dauerhaft ermöglichen	S0072/23
6.9	Alte Elbe wieder nutzbar machen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV 06.10.2022	A0188/22
6.9.1	Alte Elbe wieder nutzbar machen Ausschuss UwE	A0188/22/1
6.9.2	Alte Elbe wieder nutzbar machen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0188/22/2
6.9.3	Alte Elbe wieder nutzbar machen Ausschuss StBV	A0188/22/3
6.9.4	Alte Elbe wieder nutzbar machen	S0058/23
6.10	Bypasslösung für Salbker Seen Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 06.10.2022	A0199/22
6.10.1	Bypasslösung für Salbker Seen Ausschuss UwE	A0199/22/1
6.10.1. 1	Bypasslösung für Salbker Seen BA SFM	A0199/22/1/1
6.10.2	Änderungsantrag SR Schuster	
6.10.3	Bypasslösung für Salbker Seen	S0417/22

6.11	Funklöcher auffinden mit dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb CDU-Ratsfraktion WV v. 10.11.2022	A0216/22
6.11.1	Funklöcher auffinden mit dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb Ausschuss KRB	A0216/22/1
6.11.2	Funklöcher auffinden mit dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb Fraktion DIE LINKE	A0216/22/2
6.11.3	Funklöcher auffinden mit dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb	S0438/22
6.12	Neubau/ Anbau für die IGS Regine Hildebrandt Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 10.11.2022	A0218/22
6.12.1	Neubau/ Anbau für die IGS Regine Hildebrandt	S0441/22
6.13	Erstellung einer Prioritätenliste zur Schaffung von Sitzgelegenheiten auf Hundeauslaufwiesen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 10.11.2022	A0220/22
6.13.1	Erstellung einer Prioritätenliste zur Schaffung von Sitzgelegenheiten auf Hundeauslaufwiesen	S0458/22
6.14	Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen usw. Interfraktionell WV v. 10.11.2022	A0225/22
6.14.1	Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sportvereinen Fraktion GRÜNE/future! WV v. 10.11.2022	A0225/22/1
6.14.2	Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen usw. SPD-Stadtratsfraktion WV v. 10.11.2022	A0225/22/2
6.14.3	Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen usw.	S0015/23
6.15	Städtebauliche Entwicklung von Supermarktstandorten in Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 10.11.2022	A0227/22
6.15.1	Städtebauliche Entwicklung von Supermarktstandorten in Magdeburg	S0436/22

6.16	Zukunftsvision- Magdeburg Innenstadt am Fluss Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 10.11.2022	A0232/22
6.16.1	Zukunftsvision- Magdeburg Innenstadt am Fluss	S0081/23
6.17	Glockenschläge für Neugeborene – Familienfreundlichkeit hörbar machen CDU-Ratsfraktion WV v. 08.12.2022	A0245/22
6.17.1	Glockenschläge für Neugeborene – Familienfreundlichkeit hörbar machen	S0060/23
6.18	Markierung eines Fahrradweges Fraktion GRÜNE/future! WV v. 08.12.2022	A0246/22
6.18.1	Markierung eines Fahrradweges	S0456/22
6.19	Verwertung der Abfälle der Stadt Magdeburg Fraktion DIE LINKE WV v. 08.12.2022	A0248/22
6.19.1	Verwertung der Abfälle der Stadt Magdeburg	S0473/22
6.20	Transparente Stellungnahmen Fraktion GRÜNE/future! WV v. 08.12.2022	A0249/22
6.20.1	Transparente Stellungnahmen Fraktion DIE LINKE WV v. 08.12.2022	A0249/22/1
6.20.2	Transparente Stellungnahmen	S0148/23
6.21	Befestigung und Reparatur der Georg-Singer-Straße“ im Bereich ehemals „In den Meerwellen“ Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 08.12.2022	A0250/22
6.21.1	Befestigung und Reparatur der Georg-Singer-Straße“ im Bereich ehemals „In den Meerwellen“	S0468/22
6.22	Patenschaft der Stadt Magdeburg für die Humanity 1 Fraktion DIE LINKE WV v. 08.12.2022	A0252/22

6.22.1	Patenschaft der Stadt Magdeburg für die Humanity 1 Ausschuss FG	A0252/22/1
6.22.2	Patenschaft der Stadt Magdeburg für die Humanity 1	S0016/23
6.23	Vorrangschaltung der Lichtsignalanlage für den Rettungsdienst am Klinikum Olvenstedt SPD-Stadtratsfraktion WV v. 08.12.2022	A0253/22
6.23.1	Vorrangschaltung der Lichtsignalanlage für den Rettungsdienst am Klinikum Olvenstedt	S0465/22
6.24	Unterstützung pflegender Angehöriger* Fraktion DIE LINKE WV v. 19.01.2023	A0258/22
6.24.1	Unterstützung pflegender Angehöriger*	S0025/23
6.25	Nachpflanzungen der Alleen in Stadtfeld-Ost Fraktion GRÜNE/future! WV v. 19.01.2023	A0261/22
6.25.1	Nachpflanzungen der Alleen in Stadtfeld-Ost	S0065/23
6.26	Ausweitung des Carsharing-Angebots in der Landeshauptstadt SPD-Stadtratsfraktion WV v. 19.01.2023	A0263/22
6.26.1	Ausweitung des Carsharing-Angebots in der Landeshauptstadt SPD-Stadtratsfraktion WV v. 19.01.2023	A0263/22/1
6.26.2	Ausweitung des Carsharing-Angebots in der Landeshauptstadt Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0263/22/2
6.26.3	Ausweitung des Carsharing-Angebots in der Landeshauptstadt	S0055/23
6.27	Transparentere Darstellung der Haushaltspläne Fraktion DIE LINKE WV v. 06.10.2022	A0194/22
6.27.1	Transparentere Darstellung der Haushaltspläne	S0044/23

6.28	Stärkung der Händler außerhalb der Innenstadt Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 19.01.2023	A0002/23
6.28.1	Stärkung der Händler außerhalb der Innenstadt	S0050/23
6.29	Energiewende für Alle zum Mitmachen - Balkonkraftwerke fördern Fraktion GRÜNE/future! WV v. 16.02.2023	A0011/23
6.29.1	Energiewende für Alle zum Mitmachen - Balkonkraftwerke fördern Fraktion DIE LINKE	A0011/23/1
6.29.1.1	Energiewende für Alle zum Mitmachen - Balkonkraftwerke fördern Ausschuss FG	A0011/23/1/1
6.29.2	Energiewende für Alle zum Mitmachen - Balkonkraftwerke fördern	S0073/23
6.30	Machbarkeitsstudie Panometer bis 2031 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 16.02.2023	A0026/23
6.30.1	Machbarkeitsstudie Panometer bis 2031	S0121/23
6.31	Kommunale Initiative Lebenswerte Städte Fraktion GRÜNE/future! WV v. 16.02.2023	A0016/23
6.31.1	Kommunale Initiative Lebenswerte Städte	S0074/23
6.32	Ordnungsgemäße Anlieferzone für das Alte Rathaus ausweisen Fraktion DIE LINKE WV v. 16.02.2023	A0014/23
6.32.1	Ordnungsgemäße Anlieferzone für das Alte Rathaus ausweisen	S0130/23
6.33	Schaffung von Bewegungsangeboten in Diesdorf CDU-Ratsfraktion WV v. 16.02.2023	A0021/23
6.33.1	Schaffung von Bewegungsangeboten in Diesdorf - Umsetzung des Pilotprojektes zur Errichtung einer Kaltlufthalle Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0021/23/1
6.33.2	Schaffung von Bewegungsangeboten in Diesdorf	S0119/23

6.34	Bericht zur Digitalisierung Fraktion DIE LINKE WV v. 16.02.2023	A0020/23
6.34.1	Bericht zur Digitalisierung	S0118/23
6.35	Barrierefreiheit bei der MVB Interfraktionell WV v. 16.03.2023	A0039/23
6.35.1	Barrierefreiheit bei der MVB	S0160/23
6.36	Bürgerbegehren in Magdeburg Fraktion DIE LINKE WV v. 16.03.2023	A0042/23
6.36.1	Bürgerbegehren in Magdeburg	S0179/23
6.37	Eigenes Notstromaggregat für den Zoo Fraktion AfD WV v. 16.02.2023	A0010/23
6.37.1	Eigenes Notstromaggregat für den Zoo	S0087/23
6.38	Zentrales Melde- und Auskunftssystem bei Gefährdung von Mitarbeitern (ZeMAG) Fraktion AfD WV v. 20.04.2023	A0082/23
	Neuanträge	
6.39	Gefahrenreduzierung und Aufwertung Hundewiese „Robert-Koch- Straße/Rennetal“ Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0086/23
6.39.1	Gefahrenreduzierung und Aufwertung Hundewiese Robert-Koch- Straße/Rennetal Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0086/23/1
6.40	Einführung eines „roten Fadens“ für die Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0090/23
6.41	Prüfantrag Beleuchtung Albinmüller-Turm - Magdeburger Jungfrau Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0089/23

6.42	Errichtung eines Zauns zur Abtrennung der Schulbereiche Leibniz-Gemeinschaftsschule und IGS "Regine Hildebrandt" in Magdeburg-Nord Fraktion AfD	A0087/23
6.43	Areal um den City Tunnel gestalten – Schmierereien vorbeugen – das Stadtbild verschönern CDU-Ratsfraktion	A0094/23
6.44	Verkehrssicherheit in Cracau verbessern CDU-Ratsfraktion	A0093/23
6.45	Entfernung der Berliner Kissen am Hasselbachplatz Fraktion AfD	A0088/23
6.46	Bücherschränke im öffentlichen Raum Kulturausschuss	A0092/23
6.47	Einstellung von Haushaltsmittel für das Jahr 2024 – Tierisch Geborgen e.V. Interfraktionell	A0091/23
6.48	Mehr Mobilität und Entlastung – Dritte Elbquerung für Magdeburg CDU-Ratsfraktion	A0097/23
6.49	Otto versteht alles - Barrierefreie Sprache in der Landeshauptstadt Fraktion AfD	A0104/23
6.50	Sponsoring-Möglichkeiten für das Zentrum Mittelalterausstellung Magdeburg SPD-Stadtratsfraktion	A0106/23
6.51	Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger im Stadtzentrum durch Markierungen verbessern CDU-Ratsfraktion	A0107/23
6.52	Synopsen bei erneuten Vertragsschlüssen Fraktion AfD	A0108/23
6.53	Änderung der Grenzwerte für Verpflichtungserklärungen von Magdeburger*innen Fraktion GRÜNE/future!	A0095/23
6.54	Diagonales Überqueren von Kreuzungen Fraktion GRÜNE/future!	A0096/23
6.55	Straßenbegleitenden Radweg zwischen Rothensee und Glindenberg Fraktion GRÜNE/future!	A0105/23
6.56	Nordeingang Zoo für Dauerkartenbesitzer Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0109/23

6.57	Widmung einer Hundewiese im Wohngebiet Kannenstieg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0110/23
6.58	Freiwillige Feuerwehr Magdeburg- Olvenstedt Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0112/23
6.59	Fundus OASE, Mitarbeiterstelle und Haushaltsmittel Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0111/23
6.60	Bebauungsplan Nr. 481-1 "Iltisweg" Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0113/23
6.61	Blendschutz Zentralbibliothek Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0114/23
6.62	Zertifizierung des Energiemanagements Fraktion DIE LINKE	A0098/23
6.63	49€-Ticket für junge Menschen in den stationären Hilfen zur Erziehung Fraktion DIE LINKE	A0099/23
6.64	Hitzeschutzmaßnahmen in Kindertagesstätten endlich umsetzen Interfraktionell	A0115/23
6.65	Kostenfreie Menstruationsartikel für Bildungseinrichtungen bedarfsorientiert bereitstellen Fraktion DIE LINKE	A0100/23
6.66	Modellprojekt „Gesundes Frühstück an Grundschulen“ Fraktion DIE LINKE	A0101/23
6.67	Resolution zur Sicherung der Schulsozialarbeit Interfraktionell	A0102/23
6.67.1	Resolution zur Sicherung der Schulsozialarbeit Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0102/23/1
7	Einwohner*innenfragestunde Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Schildbürgerstreich in Salbke/ Westerhüsen? SR Guderjahn	F0148/23
8.2	Mitgliedschaften der Landeshauptstadt Magdeburg in Vereinen und Initiativen SR`n Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann	F0149/23

8.3	Nun doch Moschee in der Neuen Neustadt? SR Mertens	F0150/23
8.4	Einrichtungsgegenstände in Wohnungen für Asylbewerber SR Mertens	F0151/23
8.5	Versicherungsschutz ukrainischer Fahrzeuge und deren mögliche Stilllegung SR Kirchner	F0152/23
8.6	Sachstand der Gestaltung der Stromkästen SR Schumann	F0153/23
8.7	Bürgerpark Reform SR`n Meyer	F0154/23
8.8	Ergebnisse der Radtouren der Oberbürgermeisterin SR Schumann und SR Rhode	F0156/23
8.9	Verkehrsraumeinschränkung Walther-Rathenau-Straße/Gustav- Adolf-Straße SR Papenbreer	F0155/23
8.10	Radweg Klusdamm nicht verkehrssicher eröffnet SR`n Lemesle	F0158/23
8.11	Mögliche Städtepartnerschaften mit Chandler/Phoenix? SR`n Lemesle	F0159/23
8.12	Verkehrssituation Bahnhoftunnel Auswirkungen - Olvenstedter Straße SR`n Keune	F0161/23
8.13	Umsetzungskontrolle zu Radverkehrsförderung in 2023 SR`n Linke	F0162/23
8.14	Grüner Pfeil an der Abfahrt Magdeburger Ring / Ebendorfer Chaussee 2 SR Kohl	F0164/23
8.15	Kosten der Stadt Magdeburg für die Umsetzung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) SR Kohl	F0165/23
8.16	Zockt der EB KGM um den Magdeburger Ratskeller? SR Guderjahn	F0166/23
8.17	Bänke und Nachpflanzungen im Florapark-Garten SR Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander	F0167/23

8.18	Lagermöglichkeiten für die Magdeburger Museen und die Licherwelt SR`n Fassl	F0168/23
8.19	Besuch der Oberbürgermeisterin in den USA bei Intel SR Rupsch	F0169/23
8.20	Parkgebühren und ÖPNV in Magdeburg SR Rupsch	F0170/23
8.21	Zukunft der historischen Villa am Schneidersgarten Park? SR Müller	F0171/23
8.22	Beschilderung Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee (Tunnel) SR Dr. Grube	F0172/23
8.23	Finanzielle Beteiligung aus dem §6 EEG 2023 in der Landeshauptstadt Magdeburg SR Hempel	F0163/23
8.24	Grundsatzbeschluss Ausbau des nördlichen Radweges in der Königstraße - Radweg und Haltestelle SR`n Schumann	F0173/23
8.25	Bautätigkeiten im Schanzenweg- sind die Kleingärten der Sparte Fort I gefährdet? SR Zander	F0174/23
8.26	Illegales Grillen und Parken im Herrenkrugpark SR Kumpf	F0175/23
8.27	Öffentliche Orte auch für Obdachlose und Jugendliche SR `in Linke	F0178/23
8.28	Tötung von vier Affen im Leibniz-Institut im Jahr 2022 Sr`in Fassl	F0177/23
9	Informationsvorlagen	
9.1	Anträge auf Kostenschätzung der BürgerInneninitiative „StromWendeMagdeburg“ Rechtliche Bewertung des Bürgerbegehrens	I0096/23
9.2	Durchführung des Magdeburger Halbkugelversuchs	I0100/23
9.3	Zwischeninformation: A0194/19 Denkmal- und Skulpturenkonzept	I0088/23

9.4	Lichtsignalanlagen am Tunnel nachhaltig verbessern (A0265/22)	I0020/23
9.5	Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA	I0095/23
9.6	Verkehrskonzeption Neue Neustadt	I0097/23
9.7	Quartierskultur Neustadt stärken	I0098/23
9.8	Straßenbahnlinie 1, IKEA wiederaufnehmen	I0090/23
9.9	Sachstand Projekt "Revitalisierung der Dornburger Alten Elbe"	I0065/23
9.10	Haltestelle Damaschkeplatz (Adelheidring) -Warten ohne Wartehäuschen	I0061/23
9.11	MagdeMINT - Zwischenbericht über das Verbundprojekt für das Jahr 2022	I0120/23

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott eröffnet die 064.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte*innen, die Oberbürgermeisterin, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeisterin	1		
zu Beginn anwesend	38	“	“
maximal anwesend	46	“	“
entschuldigt	8	“	“
unentschuldigt	-		

Auf die erneute Nachfrage, warum der Stadtratsvorstand für die nicht anwesende 2. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Frau Jäger zur Unterstützung der Vorstandsarbeit nicht ein Mitglied aus den Reihen des Stadtrates beruft, zitiert der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas aus der GO SR § 9.

Auf Antrag der SPD-Stadtratsfraktion stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 5631-064(VII)23

Die SPD-Stadtratsfraktion benennt als Nachfolge im Verwaltungsausschuss für Herrn Stadtrat Jens Rösler ab sofort Frau Stadträtin Kornelia Keune. Sollte diese verhindert sein, wird Herr Stadtrat Dr. Thomas Wiebe als Vertreter benannt.

Auf Antrag der SPD-Stadtratsfraktion stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 5632-064(VII)23

Die SPD-Stadtratsfraktion benennt als Nachfolger im Gesundheits- und Sozialausschuss für Herrn Sebastian Schäfer ab sofort als sachkundigen Einwohner Herrn Carlo Reifgerste.

Auf Antrag der SPD-Stadtratsfraktion stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 5633-064(VII)23

Die SPD-Stadtratsfraktion benennt als Nachfolge in der ZOO-Gesellschafterversammlung für Frau Stadträtin Kornelia Keune ab sofort Herrn Stadtrat Christoph Abel.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Antrag A0002/22 – TOP 6.1 - wird von den einbringenden Fraktionen **zurückgestellt**.

Der Antrag A0258/22 – TOP 6.24 – wird von der Fraktion DIE LINKE **zurückgestellt**.

Der Antrag A0194/22 – TOP 6.27 – wird von der Fraktion DIE LINKE **zurückgezogen**.

Der Antrag A0014/23 – TOP 6.32 – wird von der Fraktion DIE LINKE **zurückgestellt**.

Der Antrag A0042/23 – TOP 6.36 – wird von der Fraktion DIE LINKE **zurückgezogen**.

Der Antrag A0088/23 – TOP 6.45 wird von der Fraktion AfD von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

Der Antrag A0016/23 – TOP 6.31 – wird von der Fraktion GRÜNE/future! von der heutigen Tagesordnung **zurückgestellt**.

Der Antrag A0237/22 – TOP 14.1 – wird von der Fraktion DIE LINKE **zurückgestellt**.

Die veränderte Tagesordnung wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung der Niederschrift der 062./063.(VII) Sitzung des Stadtrates am 20./24.04.2023 - öffentlicher Teil

Änderungen zur Niederschrift der 062.(VII) Sitzung des Stadtrates am 20.04.2023 - öffentlicher Teil

Redaktionelle Änderung der Fraktion GRÜNE/future!

1. Auf der Seite 23 unter TOP 5.8. ist der 5. Absatz wie folgt redaktionell zu ändern:
Des Weiteren liegt der interfraktionelle Änderungsantrag DS0500/22/2/1 vor.
2. Auf der Seite 24 muss es unter TOP 5.8. im 4. Absatz richtig lauten (redaktionell):
Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Natho bringt den interfraktionellen Änderungsantrag DS0500/22/2/1 ein.
3. Auf der Seite 24 muss es unter TOP 5.8. im 9. Absatz richtig lauten (redaktionell):
Nach eingehender Diskussion beschließt der Stadtrat gemäß vorliegendem interfraktionellen Änderungsantrag DS0500/22/2/1 mit 24 Ja-, 15 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:
4. Auf der Seite 50 ist unter TOP 5.29 als 2. Absatz einzufügen:

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0514/22/1/1 der Oberbürgermeisterin **beschließt** der Stadtrat mit 45 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Beschlusstext ist wie folgt zu ergänzen:

Der so geänderte Bebauungsplan ist als 3. Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 223-1 „Schlachthof“ 5.Ä erneut für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung, sowie Angaben dazu, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.

Die betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen. Die von der Änderung des Entwurfs

berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind erneut gemäß § 4a Abs. 3 BauGB zu beteiligen.

Auf der Seite 50 muss der 4. Absatz richtig lauten:

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung **der beschlossenen Änderungsanträge** mit 43 Ja, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Auf der Seite 51 ist der Beschusstext unter der Beschluss-Nr. 5602-062(VII)23 wie folgt zu ergänzen:

Der so geänderte Bebauungsplan ist als 3. Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 223-1 „Schlachthof“ 5.Ä erneut für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung, sowie Angaben dazu, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.

Die betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen. Die von der Änderung des Entwurfs berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind erneut gemäß § 4a Abs. 3 BauGB zu beteiligen.

Die redaktionell geänderte Niederschrift der 062.(VII) Sitzung des Stadtrates am 20.04.2023 – öffentlicher Teil – wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

Die Niederschrift der 063.(VII) Sitzung des Stadtrates am 24.04.2023– öffentlicher Teil – wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat

5.1.	WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	DS0140/23
	BE: Oberbürgermeisterin	

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Änderungsantrag DS0140/23/1 der Oberbürgermeisterin vor.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens spricht sich kritisch gegen den Punkt 5 der Begründung der vorliegenden Drucksache DS0140/23 und den folgenden Drucksachen DS0145/23 und DS0173/23 aus. Bezüglich der allgemeinen Überarbeitung der Gesellschafterverträge im Hinblick auf die geschlechtergerechte Sprache aus. Er beantragt die Streichung des jeweiligen Punktes in der Begründung der genannten Drucksachen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 15 Ja-, 21 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag der Fraktion AfD – Streichung des Punktes 5 in der Begründung der vorliegenden Drucksache DS0140/23 –

wird **abgelehnt**.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0140/23/1 der Oberbürgermeisterin **beschließt** der Stadtrat mit 34 Ja-, 0 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Die Anlage 1 (Gesellschaftsvertrag) wird wie folgt geändert (gestrichen und ersetzt):

§ 10 – Aufsichtsrat

3. Punkt

..... jedoch spätestens in der nächsten Sitzung eine **Ersatzwahl**

..... jedoch spätestens in der nächsten Sitzung eine **Neuwahl**

Die Anlage 2 (Synopsis)

Vorgenannte Änderung im Gesellschaftsvertrag erfolgt adäquat in der Synopsis.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 35 Ja-, 0 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5634-064(VII)23

1. Der Gesellschaftsvertrag der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH wird gemäß Anlage 1 dieser Drucksache geändert.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH werden angewiesen, alle erforderlichen Beschlüsse zu fassen und Erklärungen abzugeben, die zur Umsetzung der Änderung des Gesellschaftsvertrages gemäß Anlage 1 dieser Drucksache notwendig sind.

5.2.	Servicegesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GmbH	DS0145/23
BE: Oberbürgermeisterin		

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Änderungsantrag DS0145/23/1 der Oberbürgermeisterin vor.

Der vorliegende Änderungsantrag der Fraktion AfD – den Punkt 6 der Begründung zu streichen –

wird vom Stadtrat mit 14 Ja-, 21 Neinstimmen und 5 Enthaltungen **abgelehnt**.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0145/23/1 der Oberbürgermeisterin **beschließt** der Stadtrat mit 34 Ja-, 0 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Die Anlage 1 (Gesellschaftsvertrag) wird wie folgt geändert (gestrichen und ersetzt):

§ 9 – Beirat

3. Punkt, 6. Absatz

..... jedoch spätestens in der nächsten Sitzung eine ~~Ersatzwahl~~

..... jedoch spätestens in der nächsten Sitzung eine **Neuwahl**

Die Anlage 2 (Synopsis)

Vorgenannte Änderung im Gesellschaftsvertrag erfolgt adäquat in der Synopse.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 32 Ja-, 0 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5635-064(VII)23

1. Der Gesellschaftsvertrag der Servicegesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GmbH wird gemäß Anlage 1 dieser Drucksache geändert.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH werden angewiesen, alle erforderlichen Beschlüsse zu fassen und Erklärungen abzugeben, die zur Umsetzung der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Servicegesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GmbH gemäß Anlage 1 dieser Drucksache notwendig sind.

5.3. AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung DS0173/23
 und Beschäftigung mbH
 BE: Oberbürgermeisterin

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Änderungsantrag DS0173/23/1 der Oberbürgermeisterin vor.

Der vorliegende Änderungsantrag der Fraktion AfD – den Punkt 5 in der Begründung zu streichen – wird vom Stadtrat mit 15 Ja-, 21 Neinstimmen und 6 Enthaltungen **abgelehnt**.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0173/23/1 der Oberbürgermeisterin **beschließt** der Stadtrat mit 34 Ja-, 0 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Die Anlage 1 (Gesellschaftsvertrag) wird wie folgt geändert (gestrichen und ersetzt):

§ 13 – Verwaltungsrat

3. Punkt, 1. Absatz

..... jedoch spätestens in der nächsten Sitzung eine ~~Ersatzwahl~~

..... jedoch spätestens in der nächsten Sitzung eine **Neuwahl**

Die Anlage 2 (Synopse)

Vorgenannte Änderung im Gesellschaftsvertrag erfolgt adäquat in der Synopse.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages

Beschluss-Nr. 5636-064(VII)23

1. Der Gesellschaftsvertrag der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH wird gemäß Anlage 1 dieser Drucksache geändert.
2. Das Stammkapital der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH wird nach Umstellung auf einen in EUR lautenden Nennbetrag und Glättung um 35,41 EUR auf 25.600,00 EUR erhöht. Hierfür ist ein Antrag auf außerplanmäßige investive Auszahlung in Höhe von 35,41 EUR erforderlich. Die Finanzierung erfolgt aus dem Sachkonto 54311000, Kostenstelle 20010001 (Aufwendungen für Sachverständige, Gutachter etc.).
3. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH werden angewiesen, alle erforderlichen Beschlüsse zu fassen und Erklärungen abzugeben, die zur Umsetzung der Umstellung des Stammkapitals auf einen in EUR lautenden Nennbetrag, zur Glättung des Stammkapitals im Wege der Kapitalerhöhung und zur Änderung des Gesellschaftsvertrages gemäß Anlage 1 dieser Drucksache notwendig sind.

5.4.	Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung Sozio-Kulturelles Zentrum der Ortschaft Beyendorf-Sohlen	DS0103/23
	BE: Oberbürgermeisterin	

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0103/23/2.

In seiner Eigenschaft als Ortsbürgermeister von Beyendorf-Sohlen macht Stadtrat Dr. Zenker erläuternde Ausführungen zum Hintergrund der vorliegenden Drucksache DS0103/23. Er bittet darum, dem vorliegenden Änderungsantrag DS0103/23/2 des Ausschusses KRB nicht zu folgen.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, wirbt für die Annahme des Änderungsantrages DS0103/23/2.

Stadtrat Rohne, CDU-Ratsfraktion, spricht sich für die Annahme des Änderungsantrages DS0103/23/2 aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander unterstützt ebenfalls den vorliegenden Änderungsantrag DS0103/23/2.

Stadtrat Dr. Zenker gibt den Hinweis, dass der Ortschaftsrat es abgelehnt hat, im Sozio-Kulturellem Zentrum parteipolitische Veranstaltungen durchzuführen und bisher auch von keiner Partei diese Räumlichkeiten in Anspruch genommen wurden.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug erklärt, dass eine Regelung durch das Hausrecht getroffen werden kann.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0103/23/2 mit 23 Ja-, 22 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Im **§ 1 – Allgemeines / Widmungszweck** – ist der Punkt 2

(2) Ausgeschlossen von der Nutzung sind parteipolitische Veranstaltungen, Wahlwerbeveranstaltungen und die parteipolitische Einflussnahme auf die öffentliche Meinung.

zu streichen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 39 Ja-, 0 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5637-064(VII)23

die Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Räume des Sozio-Kulturellen Zentrums in der Ortschaft Beyendorf-Sohlen gemäß beiliegender Anlage 1.

5.5. Benutzungs- und Entgeltordnung des Gemeindehofes in Pechau DS0168/23
BE: Oberbürgermeisterin

Der Ortschaftsrat Pechau empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0168/23/1.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0168/23/1 **beschließt** der Stadtrat mit 23 Ja-, 22 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Im **§ 1 – Allgemeines / Widmungszweck** – ist der Punkt 2

(2) Ausgeschlossen von der Nutzung sind parteipolitische Veranstaltungen, Wahlwerbeveranstaltungen und die parteipolitische Einflussnahme auf die öffentliche Meinung.

zu streichen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages

Beschluss-Nr. 5638-064(VII)23

Der Stadtrat beschließt die Benutzungs- und Entgeltordnung für die Räume des Gemeindehofes in Pechau gemäß beiliegender Anlage.

- 5.6. Vorschlagsliste zur Wahl der Schöff*innen für das Amtsgericht und Landgericht Magdeburg DS0159/23
BE: Oberbürgermeisterin
-

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 45 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5639-064(VII)23

Der Stadtrat beschließt die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöff*innen für das Amtsgericht Magdeburg sowie der aus dem Amtsgerichtsbezirk Magdeburg zu benennenden Schöff*innen für das Landgericht Magdeburg in Hinblick auf die am 1. Januar 2024 beginnende Amtsperiode.

- 5.7. Vorschlagsliste für ehrenamtliche Richter*innen am Obergericht Magdeburg DS0188/23
BE: Oberbürgermeisterin
-

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 45 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5640-064(VII)23

Der Stadtrat beschließt die Vorschlagsliste (Anlage) zur Wahl der ehrenamtlichen Richter*innen am Obergericht Magdeburg für die am 1. Januar 2024 beginnende Amtsperiode.

- 5.8. Wahl der Vertrauenspersonen im Ausschuss zur Wahl der Schöff*innen für das Amtsgericht und Landgericht Magdeburg DS0189/23
BE: Oberbürgermeisterin
-

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Dem Vorschlag des Vorsitzenden des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott, die Wahl gemäß § 56 (3) KVG LSA offen durchzuführen, wird seitens des Stadtrates nicht widersprochen.

Der Stadtrat **wählt** mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 5641-064(VII)23

Der Stadtrat wählt die in der Anlage genannten Personen zu Vertrauenspersonen für den Ausschuss zur Wahl der Schöff*innen für das Amtsgericht Magdeburg und die aus dem Amtsgerichtsbezirk zu benennenden Schöff*innen für das Landgericht Magdeburg.

- 5.9. Neuwahl Schiedspersonen DS0172/23
BE: Oberbürgermeisterin
-

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott macht erläuternde Ausführungen zum Prozedere und schlägt vor, die vom Ausschuss KRB vorgeschlagenen Personen gemäß § 56 (3) Satz 2 offen zu wählen. Dem Vorschlag wird seitens des Stadtrates nicht widersprochen.

Der Stadtrat **wählt** mit 45 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5642-064(VII)23

Der Stadtrat wählt für die Schiedsstellen 02 und 05 Frau Katja Schellhorn und Herrn Frank Schmidt.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll verweist auf die Diskussion im Ausschuss FG und fragt nach, warum keine anderen Angebote von Versicherungsgesellschaften eingeholt wurden.

Eingehend auf die Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll macht der Amtsleiter 30 Herr Marske erläuternde Ausführungen bezüglich der Abfrage bei 5 verschiedenen Versicherungen. Er teilt mit, dass die Abfrage bei den Versicherungen noch einige Zeit in Anspruch nehmen werde, da es erforderlich sei, die Gebäudesubstanz kritisch zu würdigen. Herr Marske macht im Weiteren auf die Folgen aufmerksam, wenn die bestehende Feuerversicherung im Vorfeld gekündigt werde.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, zeigt sich ebenfalls überrascht von dieser Vorgehensweise und der heute vom Stadtrat geforderten Beschlussfassung zur vorliegenden Drucksache DS0184/23.

Eingehend auf die Ausführungen des Stadtrates Papenbreer begründet Herr Marske die Notwendigkeit einer heutigen Beschlussfassung.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-, 2 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5643-064(VII)23

1. Dem Deckungskreis Versicherungen werden überplanmäßig 562.750 EUR zur Verfügung gestellt.
2. Die benötigten Mittel in Höhe von 562.750 EUR werden durch die Aufnahme von Liquiditätskrediten finanziert.

5.11.	Jahresabschluss 2022 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH	DS0202/23
<hr/>		
	BE: Oberbürgermeisterin	

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5644-064(VII)23

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2022 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der KID werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 6.972.074,07 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 51.978,01 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 51.978,01 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 239.872,76 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Verlustvortrag in Höhe von 187.894,75 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Steffen, für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 zu bestellen.

5.12.	Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 KVG LSA	DS0212/23
<hr/>		
	BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, gibt erneut den Hinweis, dass seitens der Sparkasse Magdeburg keine Sponsoringleistungen vorliegen. Er empfiehlt, diese Thematik in den Ausschüssen, insbesondere im Ausschuss FG, zu diskutieren.

Eingehend auf die Anregung des Stadtrates Rösler erklärt der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug, dass die Verwaltung dem nachkommen werde und kündigt im Weiteren an, den Sachverhalt zu klären.

Der Stadtrat **beschließt** mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 5645-064(VII)23

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme einer Sponsoringleistung für das DomplatzOpenAir 2023 „Catch Me If You Can“ des Theaters Magdeburg mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 10.350,00 Euro.

5.13. Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § DS0187/23
99 KVG LSA
BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung

Der Stadtrat **beschließt** mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5646-064(VII)23

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme einer Sponsoringleistung für die Konzertreihe „Kammermusik“ des Gesellschaftshauses mit einem Wertvolumen in Höhe von 2.000,00 Euro zu.

5.14. Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § DS0178/23
99 KVG LSA
BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung

Der Stadtrat **beschließt** mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5647-064(VII)23

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme einer Sponsoringleistung für die Willkommensaktion für Neugeborene in der Landeshauptstadt Magdeburg in Form von Sachleistungen (Wert 20.500,00 Euro) zu.

Die Ausschüsse UwE und KRB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bringt den Änderungsantrag DS0018/23/1 erläuternd ein.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Natho begrüßt im Namen ihrer Fraktion die vorliegende Drucksache DS0018/23 und den Änderungsantrag DS0018/23/1 und signalisiert hierzu die Zustimmung.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke fragt nach, auf welcher Basis die Vorschläge für die Mitglieder des Beirates erfolgten, ob es Qualifikationsvoraussetzungen für die Mitglieder gibt und welche Rolle das Klimabündnis spielt. Er bringt einen Änderungsantrag ein.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum beantwortet die aufgeworfenen Fragen des Vorsitzenden der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, dankt den Initiatoren der vorliegenden Drucksache DS0018/23 und begrüßt eine Beschlussfassung im Namen der SPD-Stadtratsfraktion ausdrücklich. Er beantragt die punktweise Abstimmung.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, fragt nach, ob es die Stabsstelle „Klima“ bereits gäbe und wenn ja, mit welchen Entgeltgruppen und auf welcher Grundlage diese basiert. Er fragt des Weiteren nach, wo der Unterschied in der Funktion zwischen Klimabeirat und Seniorenbeirat sei.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum geht beantwortend auf die Nachfragen des Stadtrates Rupsch, CDU-Ratsfraktion, ein.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll stellt den Antrag, über den § 3 der Satzung gesondert abzustimmen.

Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future! spricht sich dafür aus, die vorliegende Drucksache mit allen Konsequenzen zu beschließen. Sie begrüßt im Namen ihrer Fraktion ebenfalls den Änderungsantrag DS0018/23/1.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander gibt den Hinweis, dass es bereits einen Naturbeirat gäbe, der sich mit solchen Dingen beschäftigt.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, regt an, dass die Personen für den Beirat unter Angabe ihrer Qualifikation gewählt werden.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris informiert über das übliche Verfahren bei anderen Beiräten.

Nach weiterer umfangreicher Diskussion bringt Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, den GO-Antrag – Zurücküberweisung der Drucksache DS0018/23 in die zuständigen Ausschüsse ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 22 Ja-, 22 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der vorliegende GO-Antrag – Überweisung der Drucksache DS0018/23 in die zuständigen Ausschüsse – wird vom Stadtrat **abgelehnt**.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll bringt einen Änderungsantrag ein.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug äußert seine rechtlichen Bedenken zum vorliegenden Änderungsantrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bringt aufgrund der neu geschaffenen Tatsachen den GO-Antrag – Überweisung der Drucksache DS0018/23 in die zuständigen Ausschüsse ein.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 23 Ja-, 21 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Die Drucksache DS0018/23 wird in die zuständigen Ausschüsse KRB und UwE zurückverwiesen.

Die vorliegenden Änderungsanträge werden in die Beratungen mit einbezogen.

5.16.	Neufassung Baumschutzsatzung	DS0066/23
	BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	

Die Ausschüsse UwE , StBV und der BA SFM empfehlen die Beschlussfassung.

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0066/23/1 der Fraktion GRÜNE/future!
- Änderungsantrag DS0066/23/2 der Fraktion DIE LINKE
- Änderungsantrag DS0066/23/3 der CDU-Ratsfraktion
-

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Natho bringt den Änderungsantrag DS0066/23/1 ein. Sie kündigt an, bei einer Beschlussfassung zur vorliegenden Drucksache DS0066/23, den Antrag A0028/22 unter TOP 6.2 zurückzuziehen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel begrüßt die vorliegende Baumschutzsatzung und bringt den Änderungsantrag DS0066/23/2 ein.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, bringt den Änderungsantrag DS0066/23/3 ein und bittet um punktweise Abstimmung. Er begründet im Weiteren die Ablehnung der vorliegenden Änderungsanträge DS0066/23/1 der Fraktion GRÜNE/future! und des Änderungsantrages DS0066/23/2 der Fraktion DIE LINKE.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander signalisiert die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0066/23 und die Ablehnung aller vorliegenden Änderungsanträge. Er beantragt die namentliche Abstimmung zum Änderungsantrag DS0066/23/1 der Fraktion GRÜNE/future!.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, begrüßt im Namen seiner Fraktion ebenfalls die vorliegende Baumschutzsatzung. Er signalisiert ebenfalls die Ablehnung der Änderungsanträge DS0066/23/1 und DS0066/23/2. Bezüglich des Änderungsantrages DS0066/23/3 der CDU-Ratsfraktion bringt er einen Änderungsantrag ein.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, zeigt sich schockiert, wie hier Vorschriften gemacht werden, was Privatpersonen auf ihren Privatgrundstücken zu beachten haben.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe übt Kritik an der kurzfristigen Vorlage der Änderungsanträge und merkt an, dass man diese im Vorfeld in den Ausschüssen hätte diskutieren müssen.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott stimmt der kritischen Anmerkung des Vorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe zu und kündigt an, dieses Problem mit den Fraktionsvorsitzenden zu besprechen.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens unterstützt die Ausführungen des Stadtrates Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion und geht im Weiteren kritisch auf den vorliegenden Änderungsantrag DS0066/23/2 der Fraktion DIE LINKE ein.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott erläutert das Abstimmungsprozedere.

Es erfolgt die namentliche Abstimmung zum Änderungsantrag DS0066/23/1 der Fraktion GRÜNE/future!. (**Anlage 1**)

Der Stadtrat **beschließt** mit 11 Ja-, 33 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Änderungsantrag DS0066/23/1 –

1. In § 3 Sachlicher Geltungsbereich ist wie folgt zu ändern (siehe Fettdruck):

(1) Geschützt sind alle Laubbäume, **Obstbäume** und Gingkobäume mit einem Stammumfang von **30 cm** und mehr, gemessen

2. In § 3 Sachlicher Geltungsbereich in Absatz 2 wird a) gestrichen und die Nummerierung entsprechend angepasst.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 10 ja-, 31 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0066/23/2 der Fraktion DIE LINKE –

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

Analog der Vorgehensweise in vergleichbaren Städten wie bsp. Leipzig ist bei beantragten Baumfällungen wegen Bauarbeiten (bspw. Kellersanierungen u.ä.) die unvermeidliche Notwendigkeit der Baumaßnahme mittels Gutachten von mindestens zwei verschiedenen FACH-

Firmen zu bestätigen. Dabei sind auch alternative Bautechnologien, die dem Erhalt von Bäumen dienen, zu berücksichtigen.-

wird **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-, 5 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der § 8 im Änderungsantrag DS0066/23/3 der CDU-Ratsfraktion ist wie folgt zu formulieren:

(2) Für die Entfernung von Bäumen, die zum Zwecke der Erhaltung oder Wiederherstellung von Gebäuden oder historischen Einfriedungen, die dem Denkmalschutzrecht unterliegen, kann bei der Erteilung der Ausnahmegenehmigung von einer Ersatzpflanzung abgesehen werden.

Es erfolgt die punktweise Abstimmung des modifizierten Änderungsantrages DS0066/23/3 der CDU-Ratsfraktion.

Der Stadtrat **beschließt** mit 20 Ja-, 25 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Teil 1 –

Die Baumschutzsatzung wird wie folgt geändert (**neu fett** / ~~Streichung~~):

§ 3 Sachlicher Geltungsbereich

(1) c) ~~Klettergehölze, die mehr als 5 m² Wandfläche bedecken und mehr als 2 m Wuchshöhe erreicht haben, -~~

wird **abgelehnt**.

Gemäß modifiziertem Teil 2 **beschließt** der Stadtrat mit 28 Ja-, 16 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

(2) Für die Entfernung von Bäumen, die zum Zwecke der Erhaltung oder Wiederherstellung von Gebäuden oder historischen Einfriedungen, die dem Denkmalschutzrecht unterliegen, kann bei der Erteilung der Ausnahmegenehmigung von einer Ersatzpflanzung abgesehen werden.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungsanträge mit 28 Ja-, 10 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5648-064(VII)23

Die Neufassung der Baumschutzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg

5.17. Aufstellung des einfachen Bebauungsplans Nr. 326-3
"Klausenerstraße Hinterlandbebauung"

DS0035/23

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 28 Ja-, 3 Neinstimmen und 11 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5649-064(VII)23

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB sowie § 13 BauGB soll für das Gebiet, welches wie folgt eingefasst wird:

Im Norden: durch die Nordgrenze der Flurstücke 10045, 10055, 92/5 und 3479/92;
im Osten: durch die Westgrenze der Flurstücke 88/9, 88/11, 88/13, 88/21, 89/3, 3395/89, 89/24, 89/5 und 89/4;
im Süden: durch die Südgrenze der Flurstücke 90/20, 90/6, 90/19, 3387/92, 11292, 2606/106 und 846/106;
im Westen: durch die Westgrenze der Flurstücke 2606/106, 3250/106, 846/106, 106/3, 3144/94, 1374/94, 3342/94, 94/1, 11173, 11156, 10042, 10041, 10214, 10215, 10099 und 10045.
(Alle Flurstücke befinden sich in der Flur 144.)

unter Berücksichtigung klima- und umweltrelevanter Belange ein Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren aufgestellt werden.

Das in seiner Umgrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Folgendes Planungsziel wird angestrebt:

- Regelung der Hinterlandbebauung in der Klausenerstraße

Der aufzustellende Bebauungsplan wird aus dem Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg entwickelt. Im Flächennutzungsplan sind diese Flächen als Wohnbauflächen dargestellt.

3. Da der Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren aufgestellt wird, wird von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, vom Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, von einer frühzeitigen Trägerbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.
4. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg erfolgen. Der Öffentlichkeit wird innerhalb dieser 14-tägigen Offenlage die Gelegenheit zur Erörterung und Äußerung gegeben.

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse StBV und UWE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5650-064(VII)23

Der Stadtrat beschließt die Benennung des östlich des B-Plangebietes 367-3 „Diesdorf südlich Wendeschleife“ gelegenen Weges - von Wally-Dressel-Weg bis Erika-Fuchs-Weg - in

„Sigrid-Leue-Weg“

5.19. Abgrenzung zur Benennung "Petersberg" in 39104 Magdeburg DS0154/23

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5651-064(VII)23

Der Stadtrat beschließt die Wiederbenennung des Weges nördlich der Magdalenenkapelle zwischen der Stephansbrücke im Westen und dem Knochenhauerufer im Osten als

„Petersberg“

5.20. Teilaufhebung der Satzung über die Festlegung des städtebaulichen Entwicklungsbereiches

DS0596/22

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse WTR, StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5652-064(VII)23

1. Der Stadtrat beschließt gemäß § 8 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288) zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Juni 2022 (GVBl. LSA S. 130) und §§ 169 Abs. 1 Nr. 8, 162 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 8. Oktober 2022 (BGBl. I S. 1726) die Satzung zur Teilaufhebung der Entwicklungsmaßnahme, bestehend aus dem Satzungstext gemäß beiliegender Anlage 1 sowie den Lageplänen in den beiliegenden Anlagen 2 und 3.
2. Die Aufhebungssatzung ist zum frühestmöglichen Termin nach dem 31.12.2023 öffentlich bekannt zu machen.
3. Der Entwicklungsträgervertrag ist hinsichtlich der Tätigkeiten für die Entwicklungszone I zum 31.12.2023 zu kündigen.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

6.1. Sozialticket

A0002/22

Interfraktionell
WV v. 27.01.2022

Der Antrag A0002/22 wurde von den einbringenden Fraktionen **zurückgestellt**.

- 6.2. Baumschutzsatzung A0028/22
 Fraktion GRÜNE/future!
 WV v. 24.04.2022
-

Der Antrag A0028/22 hat sich mit der Beschlussfassung zur Drucksache DS0066/23 – TOP 5.16 – **erledigt** und wird **zurückgezogen**.

- 6.3. Großveranstaltungen nicht ohne MVB – Kombi-Ticket: Deine A0067/22
 Eintrittskarte ist Dein Fahrschein!
 Fraktion DIE LINKE
 WV v. 21.04.2022
-

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel zieht den Antrag A0067/22 **zurück**.

- 6.4. Konzepterstellung Beleuchtung aller Straßen in der A0117/22
 Landeshauptstadt Magdeburg
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
 WV v. 09.06.2022
-

Die Ausschüsse KRB, StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bringt den Antrag A0117/22 erläuternd ein.

Stadträtin Karl-Sy, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, regt an, über den Einsatz von Bewegungsmeldern nachzudenken.

Der Stadtrat **beschließt** mit 3 Ja-, 30 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5653-064(VII)23

Der Antrag A0117/22 –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept erstellen zu lassen, alle Straßen in der Landeshauptstadt Magdeburg, die derzeit noch nicht beleuchtet sind, nach und nach, mit angemessener Beleuchtung ausstatten zu lassen. Dazu ist eine Prioritätenliste auszuarbeiten. Die Anwohner sind am Prozess zu beteiligen. –

wird **abgelehnt**.

6.5. Schwammstadt Magdeburg - Bessere Regenwassernutzung! A0130/22
Fraktion GRÜNE/future!
WV v. 07.07.2022

Die Ausschüsse UwE und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der BA SFM empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung zum Punkt 1 nicht. Zu den restlichen Punkten empfiehlt der Ausschuss die Beschlussfassung.

Die Fraktion DIE LINKE beantragt die punktweise Abstimmung des Antrages A0130/22.

Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future! bringt den Antrag A0130/22 erläuternd ein.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, unterstützt grundsätzlich die Zielstellung des Antrages A130/22, begründet aber die Ablehnung der Punkte 1, 2 und 7.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel begründet die Ablehnung der Punkte 6 und 10 des Antrages A0130/22.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe dankt für den vorliegenden Änderungsantrag A0130/22/1 der Fraktion GRÜNE/future! betrachtet allerdings den Punkt 6 als kritisch.

Es erfolgt die punktweise Abstimmung des Änderungsantrages A0130/22/1.

Gemäß Punkt 4 des Änderungsantrages A0130/22/1 **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 19 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Ursprungsantrag wird im Punkt 4 wie folgt geändert:

4. Ablaufendes Niederschlagswasser von versiegelten Verkehrsflächen sollte mit intelligenten und minimalinvasiven baulichen Eingriffen bzw. Gestaltungsmaßnahmen den Bedarfsflächen, also städtischen Grünflächen und Straßenbäumen systematisch zugeleitet werden, um sie so besser mit Wasser zu versorgen.

Gemäß Punkt 6 **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 17 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Ursprungsantrag wird im Punkt 6 wie folgt geändert:

6. Zufahrten und Parkplatzflächen sollten mit Belägen versehen werden, die verbesserte Infiltrationseigenschaften aufweisen. Abfließendes Niederschlagswasser sollte in anliegende Grünflächen und Baumscheiben geleitet werden. Weiter sind wasserdurchlässige Flächenbefestigungen zu bevorzugen.

Es erfolgt die punktweise Abstimmung des Antrages A0130/22 unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages.

Der Stadtrat **beschließt** mit 10 Ja-, 33 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Punkt 1 –

1. Es ist ein Förderprogramm für die Neuanlage von Wasserflächen, verstärkte Begrünung von Gebäuden und Dächern sowie schattenspendende Lösungen für Haltestellen und Spielplätze zu schaffen. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß Punkt 2 **beschließt** der Stadtrat mit 24 Ja-, 18 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

2. Bei Neubauten soll der Grundsatz „Nutzung des Niederschlagswassers vor Ort“ gelten, deshalb sollen z. B. Zisternen errichtet werden.

Der Stadtrat **beschließt** mit 13 Ja-, 29 Neinstimmen und 4 Enthaltung:

Der Punkt 3 –

3. Hochwassergefährdete Gebiete in Magdeburg, dargestellt in den interaktiven Hochwassergefährdungskarten des Landesbetriebs für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (<https://www.geofachdatenserver.de/de/lhw-hochwassergefahrenkarten.html>) sollen idealerweise ihrem natürlichen Standort entsprechend zu auenähnlichen Parkgebieten entwickelt werden und primär als Verdunstungs- und Versickerungsflächen sowie als mögliches Überschwemmungsgebiet behandelt und gestaltet werden. Minimalforderung ist jedoch die Sicherstellung einer an die bekannten Risiken angepassten Nutzung. Eine Neuversiegelung dieser Bereiche sowie der Neubau vulnerabler Infrastruktur sind unbedingt zu vermeiden, um im Schadensfall unabsehbare Forderungen an die genehmigende Stadtverwaltung auszuschließen. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß modifiziertem Punkt 4 **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 20 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

4. Ablaufendes Niederschlagswasser von versiegelten Verkehrsflächen sollte mit intelligenten und minimalinvasiven baulichen Eingriffen bzw. Gestaltungsmaßnahmen den Bedarfsflächen, also städtischen Grünflächen und Straßenbäumen systematisch zugeleitet werden, um sie so besser mit Wasser zu versorgen.

Gemäß Punkt 5 **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 17 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

5. Städtische Baumscheiben sollen bei Neuerrichtung oder Wiederbepflanzung muldenförmig ausgebildet sein, um Senken für das von Straßen abfließende Wasser zu schaffen und so mittels intelligenter Gestaltung eine Bewässerung mittels Gravitation zu ermöglichen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 10 Ja-, 31 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Punkt 6 –

6. Zufahrten und Parkplatzflächen sollten mit Belägen versehen werden, die verbesserte Infiltrationseigenschaften aufweisen. Abfließendes Niederschlagswasser sollte in anliegende Grünflächen und Baumscheiben geleitet werden. Weiter sind wasserdurchlässige Flächenbefestigungen zu bevorzugen. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 13 Ja-, 29 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Punkt 7 –

7. Dächer sollten möglichst begrünt werden, um den direkten Abfluss von Niederschlagswasser zu verringern, zu verzögern und so indirekt die Aufheizung durch vollversiegelnde Dachbedeckungen zu verringern, idealerweise kann dies mit der Energiegewinnung durch PV kombiniert werden, deren Effizienz durch den Kühleffekt erhöht wird. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß Punkt 8 **beschließt** der Stadtrat mit 26 Ja-, 20 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

8. Baumscheiben, Pflanz- und Wurzelräume sind nach Möglichkeit zu vergrößern, umso die Trockenheitsresistenz von Grünstreifen, Pflanzbeeten und Straßenbäumen durch das ohnehin zur Verfügung stehende Niederschlagswasser zu erhöhen und kostspielige manuelle Bewässerungsmaßnahmen zu minimieren. Solche Maßnahmen sollten bei ohnehin erforderlichen Baumaßnahmen im öffentlichen Straßenraum vorgenommen werden.

Gemäß Punkt 9 **beschließt** der Stadtrat mit 23 Ja-, 20 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

9. In den Prozess der Bauleitplanung und Baugenehmigungsverfahren ist der nachhaltige Umgang mit Niederschlagswasser einzubeziehen und letztendlich vorzuschreiben. Für einen zukunftsfähigen Umgang mit nicht schädlich verunreinigten Oberflächenwasser ist es erforderlich den Bebauungsplan zukünftig mit einem wasserwirtschaftlichen Begleitplan zu ergänzen. Ziel dieser Maßnahme ist, die Einleitung von Regenwasser zu minimieren und das Regenwasser zur Bewässerung der Grünflächen und Baumbestände zu nutzen. Die Umsetzung hat durch intelligente Versickerungssysteme, Zisternen oder auch vermehrt mit Dach- und Fassadenbegrünung zu erfolgen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 20 Ja-, 25 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Punkt 10 –

10. Der finanzielle Vorteil bei den Niederschlagseinleitgebühren sollte sich nicht nur bei dem Einsatz von Zisternen und dem Rückbau von versiegelten Flächen bemerkbar machen, auch die Verwendung von Versickerungssystemen und Dach- und Fassadenbegrünung sollte mit einem finanziellen Anreiz versehen sein. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß Punkt 11 **beschließt** der Stadtrat mit 24 Ja-, 16 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

11. Es sollte mehr Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit zum Thema Regenwasser und dessen ökologischer Nutzung erfolgen. Regenwasser sollte als wertvolle Ressource bei immer trockener werdenden Sommern betrachtet werden.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungen mit 26 Ja-, 18 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5654-064(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt folgende Maßnahmen zur besseren Regenwassernutzung und zur Entwicklung einer Schwammstadt in die Wege zu leiten:

1. Bei Neubauten soll der Grundsatz „Nutzung des Niederschlagswassers vor Ort“ gelten, deshalb sollen z. B. Zisternen errichtet werden.

2. Ablaufendes Niederschlagswasser von versiegelten Verkehrsflächen sollte mit intelligenten und minimalinvasiven baulichen Eingriffen bzw. Gestaltungsmaßnahmen den Bedarfsflächen, also städtischen Grünflächen und Straßenbäumen systematisch zugeleitet werden, um sie so besser mit Wasser zu versorgen.

3. Städtische Baumscheiben sollen bei Neuerrichtung oder Wiederbepflanzung muldenförmig ausgebildet sein, um Senken für das von Straßen abfließende Wasser zu schaffen und so mittels intelligenter Gestaltung eine Bewässerung mittels Gravitation zu ermöglichen.

4. Baumscheiben, Pflanz- und Wurzelräume sind nach Möglichkeit zu vergrößern, umso die Trockenheitsresistenz von Grünstreifen, Pflanzbeeten und Straßenbäumen durch das ohnehin zur Verfügung stehende Niederschlagswasser zu erhöhen und kostspielige manuelle Bewässerungsmaßnahmen zu minimieren. Solche Maßnahmen sollten bei ohnehin erforderlichen Baumaßnahmen im öffentlichen Straßenraum vorgenommen werden.

5. In den Prozess der Bauleitplanung und Baugenehmigungsverfahren ist der nachhaltige Umgang mit Niederschlagswasser einzubeziehen und letztendlich vorzuschreiben. Für einen zukunftsfähigen Umgang mit nicht schädlich verunreinigten Oberflächenwasser ist es erforderlich den Bebauungsplan zukünftig mit einem wasserwirtschaftlichen Begleitplan zu ergänzen. Ziel dieser Maßnahme ist, die Einleitung von Regenwasser zu minimieren und das Regenwasser zur Bewässerung der Grünflächen und Baumbestände zu nutzen. Die Umsetzung hat durch intelligente Versickerungssysteme, Zisternen oder auch vermehrt mit Dach- und Fassadenbegrünung zu erfolgen.

6. Es sollte mehr Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit zum Thema Regenwasser und dessen ökologischer Nutzung erfolgen. Regenwasser sollte als wertvolle Ressource bei immer trockener werdenden Sommern betrachtet werden.

Der Stadtrat möge beschließen:

6.6. Klimaresiliente Schwammstadt A0166/22
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
 WV v. 09.01.2022

Die Ausschüsse StBV, FG und der BA SFM empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss UWE empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadträtin Fassl, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bringt den Antrag A0166/22 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander macht ergänzende Ausführungen zur Intention des Antrages.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann verweist auf den eben gefassten Beschluss zum Antrag A0130/22 – TOP 6.5 – und sieht keine Verbesserung, wenn man zusätzlich den vorliegenden Antrag beschließen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 13 Ja-, 27 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5655-064(VII)23

Der Antrag A0166/22 –

die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, unter zeitnaher Einholung von Lösungsvorschlägen beim Umweltbundesamt in Anpassung an den Klimawandel eine Planung zum mittelfristigen Umbau Magdeburgs in eine klimaresiliente Schwammstadt vorzulegen und finanzielle Unterstützung bei Bund und Land zu beantragen. –

wird **abgelehnt**.

6.7. Erstellung und Umsetzung einer Prioritätenliste für öffentliche Trinkwasserspender A0178/22
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
 WV v. 01.09.2022

Der Ausschuss GeSo empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander zeigt sich enttäuscht über die vorliegende Stellungnahme S0079/23 der Verwaltung und bittet um Zustimmung zum vorliegenden Antrag A0178/22.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel erklärt, dass es politisch keinen Sinn mache, eine Prioritätenliste zu erarbeiten und signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum vorliegenden Antrag A01078/22.

Der Stadtrat **beschließt** mit 12 Ja-, 23 Neinstimmen und 10 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5656-064(VII)23

Der Antrag A0178/22 –

Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, gemäß Beschluss der Bundesregierung, öffentliche Trinkwasserspender in der Landeshauptstadt Magdeburg zu errichten.

Dazu ist dem Stadtrat bis zum Ende des 4. Quartals 2022 eine Prioritätenliste zur Schaffung der öffentlichen Trinkwasserspender vorzulegen und anzugeben, wann mit der Realisierung zu rechnen ist. –

wird **abgelehnt**.

6.8. Projekt „Schwimmunterricht in der Kita“ dauerhaft ermöglichen A0170/22

Fraktion AfD
WV v. 01.09.2022

Die Ausschüsse BSS, Juhi und der BA KKM empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0170/22 umfassend ein und bedankt sich bei den Mitgliedern der Ausschüsse für die Unterstützung. Er geht im Weiteren auf die Genese des Projektes ein.

Gemäß vorliegendem Antrag A0170/22 **beschließt** der Stadtrat mit 23 Ja-, 12 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5657-064(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zusammen mit den zuständigen Stellen der Stadt Magdeburg und der Landesregierung, Maßnahmen zu ergreifen, die zum Ziel haben, das Erlernen des Schwimmens für alle Kinder mit Wohnsitz in der Stadt Magdeburg bereits vor deren Schuleintritt in öffentlichen Kinderbetreuungseinrichtungen kostenfrei zu ermöglichen. Zu diesem Zweck soll das im Juli 2022 ausgelaufene Pilotprojekt optimiert und verstetigt werden.

Insbesondere sollen dauerhafte, praktikable Möglichkeiten gefunden und organisiert werden, um erforderliches zusätzliches Personal für die Aufsicht und zur Unterstützung der Kitas bei der Logistik sicherzustellen, damit der Schwimmunterricht in der Kita auch für die Zukunft dauerhaft abgesichert werden kann. Dazu wird auch an potenzielle externe Partner aus Freiwilligenorganisationen, pädagogischen Ausbildungseinrichtungen oder unter Ehrenamtlichen herangetreten.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas übernimmt die Sitzungsleitung.

6.9. Alte Elbe wieder nutzbar machen A0188/22
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV 06.10.2022

Der Ausschuss UWE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0188/22/1.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0188/22/3.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Ausschüsse BSS und WTR empfehlen die Beschlussfassung in geänderter Form.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bringt den Antrag A0188/22 und den Änderungsantrag A0188/22/2 ein und bezeichnet dabei die Situation für Wassersportvereine an der Alten Elbe schon seit Jahren als unhaltbar.

Der Vorsitzende des Ausschusses UWE Stadtrat Moll bringt den Änderungsantrag A0188/22/1 ein.

Stadtrat Dr. Grube, Mitglied im Ausschuss StBV, bringt den Änderungsantrag A0188/22/3 ein. In seiner Eigenschaft als Mitglied der SPD-Stadtratsfraktion signalisiert er die Ablehnung zu den vorliegenden Änderungsanträgen A0188/22/1 und A0188/22/2 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion merkt Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, an, dass sich seit Jahren in dieser Frage nichts getan habe und fragt nach, wie der aktuelle Sachstand ist.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum macht auf die rechtliche Situation und Zuständigkeiten aufmerksam und erklärt, dass man vom Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) abhängig sei.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, fragt nach, ob die Gespräche noch zielführend seien, da es sich bei der Alten Elbe um eine Bundeswasserstraße handele. Er stellt klar, dass die Zuständigkeit beim Bund liege und die Stadt erhebliche Mittel in die Hand nehmen müsste, um die Fahrrinne zu verbreitern. Er signalisiert abschließend im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zum Änderungsantrag A0188/22/3.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens unterstützt im Namen seiner Fraktion ebenfalls den Änderungsantrag A0188/22/3.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander beantragt die namentliche Abstimmung zum vorliegenden Antrag A0188/22.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke stellt klar, dass alle dafür sind, den Sportverein zu unterstützen, der rechtliche Rahmen aber eingehalten werden muss. Als

Signalsetzung spricht er sich ebenfalls für die Annahme des Änderungsantrages A0188/22/3 des Ausschusses StBV aus.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe bittet darum in der Niederschrift festzuhalten, dass die Verwaltung gebeten wird, in einem halben Jahre eine Information mit Lösungsvorschlägen dem Stadtrat vorzulegen.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, schlägt vor, noch vor der Sommerpause einen Vororttermin gemeinsam mit dem LHW, der Oberbürgermeisterin und dem Bg VI zu vereinbaren.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel gibt den Hinweis, dass die Alte Elbe Teil des europäischen Fauna-Flora-Habitats ist und damit unter strengem Schutz steht. Er plädiert ebenfalls für die Annahme des Änderungsantrages A0188/22/3.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0188/22/3 des Ausschusses StBV mit 43 Ja-, 2 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

mit den zuständigen Behörden Gespräche mit dem Ziel zu führen, die Alte Elbe **von der südlichen Rotehornspitze bis zum Cracauer Wehr** in der Landeshauptstadt Magdeburg für die Ausübung des Wassersports wieder dauerhaft nutzbar zu machen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 17 Ja-, 25 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0188/22/2 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz –

Der Antrag wird wie folgt ergänzt **fett/kursiv**:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, mit den zuständigen Behörden Gespräche mit dem Ziel zu führen, die Alte Elbe in der Landeshauptstadt Magdeburg für die Ausübung des Wassersports wieder dauerhaft nutzbar zu machen.

Im Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg werden zudem für die Jahre 2024 ff jährlich 5000 Euro eingestellt. Diese Mittel werden dem Kanu-Klub-Börde e.V. zur Verfügung gestellt, um die notwendigen Arbeiten zur Freimachung der Alten Elbe für die Befahrung mit den Sportbooten ausführen zu können. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 13 Ja-, 21 Neinstimmen und 12 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0188/22/1 des Ausschusses UWE –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

mit den zuständigen Behörden Gespräche mit dem Ziel zu führen, die Alte Elbe in der Landeshauptstadt Magdeburg für die Ausübung des Wassersports wieder **dauerhaft** nutzbar zu machen. –

wird **abgelehnt**.

Es erfolgt die namentliche Abstimmung zum Antrag A0188/22 in geänderter Form.
(Anlage 2)

Gemäß vorliegendem Antrag A0188/22 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 47 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5658-064(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

mit den zuständigen Behörden Gespräche mit dem Ziel zu führen, die Alte Elbe von der südlichen Rotehornspitze bis zum Cracauer Wehr in der Landeshauptstadt Magdeburg für die Ausübung des Wassersports wieder dauerhaft nutzbar zu machen.

6.10.	Bypasslösung für Salbker Seen	A0199/22
	Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 06.10.2022	

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0199/22/1.

Der BA SFM empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0199/22/1/1.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll bringt den Antrag A0199/22 ein. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ausschusses UwE bringt er den Änderungsantrag A0199/22/1 ein.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, wirbt für die Annahme des Antrages A0199/22 und dem Änderungsantrag A0199/22/1.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister teilt mit, dass seine Fraktion sowohl dem Antrag als auch dem Änderungsantrag positiv gegenübersteht. Bezüglich des vorliegenden Änderungsantrag A0199/22/1/1 signalisiert er die Stimmenenthaltung durch seine Fraktion.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, fragt nach, was aus dem Gesamtareal wird.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann vertritt die Auffassung, dass man mit der Forderung nach einer Machbarkeitsstudie nur das Problem verlagere.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe trifft die Aussage, dass man für dieses Areal ein nachhaltiges Nutzungskonzept bräuchte.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum geht auf die Frage der Verbesserung der Wasserqualität und der Nutzung ein. Er bietet an, zur Frage der Nutzung sich mit interessierten Stadträte*innen und der GWA zusammenzusetzen, um dieses Thema zu besprechen.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Natho plädiert dafür, dem Antrag unter Einbeziehung von Fachexperten zuzustimmen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel wirbt für die Annahme des Änderungsantrages A0199/22/1/1.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum macht deutlich, dass es 2 unterschiedliche Ansätze sind und es auch darum gehe, das Fischsterben zu verhindern. Bezüglich der Nachfrage der Vorsitzenden der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann zum geplanten Zeitraum teilt er mit, dass dieser Ende 2023 ist.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, bringt den Änderungsantrag zum Änderungsantrag A0199/22/1/1 des BA SFM ein.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, erklärt, dass seine Fraktion dem Antrag nicht zustimmen könne, solange man nicht wisse, wie hoch die Kosten dafür sind.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, hält es für fraglich, ob das Ganze umsetzbar und realistisch ist. Er geht im Weiteren auf die derzeitige Nutzung der Salbker Seen ein. Er unterstützt den Vorschlag des Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum, sich diesbezüglich zu verständigen. Stadtrat Rösler bittet im Weiteren darum, die Idee, die BUGA für dieses Areal im Auge zu behalten und in die interne Diskussion aufzunehmen.

Nach weiterer Diskussion verweist Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, auf die Möglichkeit einer Förderung.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris teilt mit, dass es noch keine Prioritätenliste gibt und bittet Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, den Fördertopf genau zu benennen. Sie verweist in diesem Zusammenhang auf den Antrag A0077/23 der Fraktion DIE LINKE, die Einwohner*innen an der Zukunft der Salbker Seen zu beteiligen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag des Stadtrates Schuster, CDU-Ratsfraktion, mit 47 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Änderungsantrag A0199/22/1/1 des BA SFM ist wie folgt zu ändern:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Planungen für einen Anschluss der Salbker Seen an die Elbe schnellstmöglich voranzutreiben, um das dortige Fischsterben endlich zu stoppen. Hierzu sollte geprüft werden, welche Fördermittel und/oder Kompensationen mit weiteren Landesbetrieben beantragt werden können. Der Ausschuss für Umwelt und Energie ist zum Oktober 2023 über die Ergebnisse zu informieren. **Im Vorfeld ist in Form einer Ideenskizze ein Nutzungskonzept zu erstellen.**

Gemäß modifizierten Änderungsantrag A0199/22/1/1 des BA SFM **beschließt** der Stadtrat mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Planungen für einen Anschluss der Salbker Seen an die Elbe schnellstmöglich voranzutreiben, um das dortige Fischsterben endlich zu stoppen. Hierzu sollte geprüft werden, welche Fördermittel und/oder Kompensationen mit weiteren Landesbetrieben beantragt werden können. Der Ausschuss für Umwelt und Energie ist zum Oktober 2023 über die Ergebnisse zu informieren. Im Vorfeld ist in Form einer Ideenskizze ein Nutzungskonzept zu erstellen.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0199/22/1 des Ausschusses UwE **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung der beschlossenen Änderungen mit 42 Ja-, 4 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Planungen für einen Anschluss der Salbker Seen an die Elbe schnellstmöglich voranzutreiben, um das dortige Fischsterben endlich zu stoppen. Hierzu sollte geprüft werden, welche Fördermittel und/oder Kompensationen mit weiteren Landesbetrieben beantragt werden können. Der Ausschuss für Umwelt und Energie ist zum Oktober 2023 über die Ergebnisse zu informieren. Im Vorfeld ist in Form einer Ideenskizze ein Nutzungskonzept zu erstellen.

Gemäß vorliegendem Antrag A0199/22 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung aller beschlossenen Änderungsanträge mit 45 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5659-064(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Planungen für einen Anschluss der Salbker Seen an die Elbe schnellstmöglich voranzutreiben, um das dortige Fischsterben endlich zu stoppen. Hierzu sollte geprüft werden, welche Fördermittel und/oder Kompensationen mit weiteren Landesbetrieben beantragt werden können. Der Ausschuss für Umwelt und Energie ist zum Oktober 2023 über die Ergebnisse zu informieren. Im Vorfeld ist in Form einer Ideenskizze ein Nutzungskonzept zu erstellen.

6.11.	Funklöcher auffinden mit dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb	A0216/22
	CDU-Ratsfraktion WV v. 10.11.2022	

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0216/22/1.

Der Ausschuss WTR hat den Antrag A0216/22 zur Kenntnis genommen.

Der BA SAB und der Ausschuss FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, erläutert die Intention des vorliegenden Antrages A0216/22 und erklärt, dass seine Fraktion den Änderungsantrag A0216/22/1 mitträgt und den vorliegenden Änderungsantrag A0216/22/2 der Fraktion DIE LINKE **ablehnt**.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bezweifelt, dass der vorliegende Antrag das Problem löst.

Stadtrat Kirchner, Fraktion AfD, bekräftigt die Argumentation des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander verweist auf die hierzu geführte Diskussion im Ausschuss KRB und spricht sich für die Annahme des Änderungsantrages A0216/22/2 aus. Er bittet die CDU-Ratsfraktion, ihren Antrag A0216/22 zurückzuziehen.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, unterstützt ebenfalls die Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke kann die Argumentationslinie nicht nachvollziehen und gibt den Hinweis, dass es auch in anderen Städten funktioniert. Er erläutert nochmals die Intention ihres Antrages und hält diesen für ein guten Ansatz.

Stadtrat Bublitz, Fraktion GRÜNE/future!, bittet darum, dem Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zuzustimmen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0216/22/2 der Fraktion DIE LINKE, der den Ursprungsantrag ersetzt:

Beschluss-Nr. 5660-064(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, mit den Netzanbietern ins Gespräch zu kommen, um die bekannten Funklöcher in der Landeshauptstadt Magdeburg zu schließen

Mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0216/22/2 hat sich eine Beschlussfassung zum Ursprungsantrag A0216/22 und zum Änderungsantrag A0216/22/1 des Ausschusses KRB **erübrigt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 3 Ja-, 35 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5661-064(VII)23

Der Antrag A0220/22 –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, eine Prioritätenliste erstellen zu lassen, nach der die Hundeausläufflächen nach und nach mit Sitzgelegenheiten ausgestattet werden. –

wird **abgelehnt**.

6.14.	Energiekrise: Unterstützung von Kultur- und Sport-Vereinen usw.	A0225/22
	Interfraktionell WV v. 10.11.2022	

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG betrachtet den Antrag A0225/22 mit der Beschlussfassung zum vorliegenden Änderungsantrages A0225/22/2 der SPD-Stadtratsfraktion als erledigt.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann bringt den interfraktionellen Antrag A0225/22 ein.

Stadträtin Mayer-Buch, Fraktion GRÜNE/future!, bringt den Änderungsantrag A0225/22/1 ein.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag A0225/22/2 ein und bittet um Zustimmung.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz verweist in diesem Zusammenhang auf die Drucksache DS0036/23, die dem Stadtrat am 22.06.2023 zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel dankt der Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz für die angekündigte Drucksache und unterstützt im Weiteren den Änderungsantrag A0225/22/2 der SPD-Stadtratsfraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander dankt der Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz für ihre Ausführungen und sieht damit den vorliegenden Antrag A0225/22 als erledigt an.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann signalisiert die Zustimmung zum Änderungsantrag A0225/22/2 mit der Maßgabe, das Wort „unverschuldet“ im Beschlusstext zu streichen.

Die Streichung des Wortes wird von der SPD-Stadtratsfraktion mitgetragen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß modifizierten Änderungsantrag A0225/22/2 der SPD-Stadtratsfraktion mit 27 Ja-, 5 Neinstimmen und 14 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5662 -064(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu veranlassen, dass Sportvereine und Kultureinrichtungen, die aufgrund der erhöhten Energiepreise in Not geraten, durch die Landeshauptstadt unverzüglich unterstützt werden.

Mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0225/22/2 hat sich eine Beschlussfassung zum vorliegenden Änderungsantrag A0225/22/1 und zum Ursprungsantrag A0225/22 **erledigt**.

6.15.	Städtebauliche Entwicklung von Supermarktstandorten in Magdeburg	A0227/22
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 10.11.2022	

Die Ausschüsse UwE und WTR empfehlen die Beschlussfassung.

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, dankt der Verwaltung für die vorliegende Stellungnahme S0436/22. Er erläutert im Weiteren die Zielstellung des vorliegenden Antrages A0227/22 und verweist in diesem Zusammenhang auf den Beschluss 403-011(VII)20 des Stadtrates, der bis heute nicht umgesetzt wurde.

Der Stadtrat **beschließt** mit 3 Ja-, 38 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5663-064(VII)23

Der Antrag A0227/22 –

Für die künftige Entwicklung von Einzelhandelsimmobilien werden, in Umsetzung der gemeindlichen Planungshoheit, folgende städtebauliche Zielstellungen umgesetzt:

- In den integrierten Lagen mit straßenbegleitender Blockrandbebauung werden Neubauten und Ersatzneubauten grundsätzlich ausschließlich als Nutzungsunterlagerung zugelassen.
- In den zentralen Bereichen der Großwohnsiedlungen ist eine baulich-räumliche Integration der Einzelhandelsobjekte umzusetzen. Hier soll mit ergänzenden Nutzungen in den Obergeschossen (z. B. Praxen /Büros /soziale Infrastruktur) eine Stabilisierung der Einkaufslagen erreicht werden.

- Baulich nicht integrierte, eingeschossige Einzelhandelsimmobilien werden nur noch in unterversorgten Stadtteilen zugelassen, um hier keine unnötigen Hürden zu schaffen.
- Die Flachdächer aller Märkte sollen künftig aus Gründen des Natur- und Klimaschutzes begrünt werden.
- Ebenerdige Parkplätze sollen aus Gründen des Kleinklimas mit einem Baumdach überstellt werden. –

wird **abgelehnt**.

6.16. Zukunftsvision- Magdeburg Innenstadt am Fluss

A0232/22

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 10.11.2022

Die Ausschüsse StBV, VW und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bringt den Antrag A0232/22 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bezeichnet den Antrag als obsolet und verweist auf das Innenstadtkonzept.

Der Stadtrat **beschließt** mit 3 Ja-, 39 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5664-064(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, einen städtebaulichen Ideenwettbewerb auszuloben, der Ideen hervorbringt, wie der Bereich Schleinufer/ Petriföder überbaut werden könnte, um die Innenstadt mit dem Elbufer zu verbinden und am Fluss mehr Aufenthaltsqualität für die Menschen zu schaffen. –

wird **abgelehnt**.

6.17.	Glockenschläge für Neugeborene – Familienfreundlichkeit hörbar machen CDU-Ratsfraktion WV v. 08.12.2022	A0245/22
-------	---	----------

Die Ausschüsse FG und VW empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke wirbt für die Annahme des vorliegenden Antrages A0245/22 und spricht im Weiteren seine Verärgerung zur vorliegenden Stellungnahme S0060/23 aus.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, signalisiert die Stimmenenthaltung seiner Fraktion und kündigt für die nächste Sitzung des Stadtrates einen Antrag seiner Fraktion an, wie Neugeborene gebührend empfangen werden können.

Der Stadtrat **beschließt** mit 10 Ja-, 25 Neinstimmen und 10 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5665-064(VII)23

Der Antrag A0245/22 –

Das Glockenspiel im Rathaus ist so zu erweitern, dass an jedem Tag zu einer bestimmten Uhrzeit Glockenschläge erklingen – ein Glockenschlag für jedes am Vortag in Magdeburg neu geborene Kind.

Eine entsprechende (in anderen Städten bereits vorhandene) Software ist im Rathaus und in den Geburtsorten der Stadt zu installieren. –

wird **abgelehnt**.

6.18.	Markierung eines Fahrradweges Fraktion GRÜNE/future! WV v. 08.12.2022	A0246/22
-------	---	----------

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Gemäß vorliegendem Antrag A0246/22 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-, 10 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 5666-064(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten,

auf der Schönebecker Straße in Buckau, stadteinwärts zwischen den Einmündungen der Straßen Sülzeberg und An der Buckauer Fähre einen Fahrradweg zu markieren.

6.19. Verwertung der Abfälle der Stadt Magdeburg

A0248/22

Fraktion DIE LINKE
WV v. 08.12.2022

Der Ausschuss KRB und der BA SAB empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Die Ausschüsse UwE und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bringt den Antrag A0248/22 ein und bittet um Zustimmung.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug verweist auf die vorliegende Stellungnahme S0473/22 der Verwaltung und gibt den Hinweis, dass dies momentan noch nicht im Abfallwirtschaftskonzept enthalten ist.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, begründet die Ablehnung zum vorliegenden Antrag A0248/22. Er gibt in diesem Zusammenhang den Hinweis, dass ab Januar 2024 eine CO²-Steuer fällig wird und appelliert, diesbezüglich dagegen im Bundestag zu agieren.

Der Stadtrat **beschließt** mit 4 Ja-, 37 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5667-064(VII)23

Der Antrag A0248/22 –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, das aktuelle Abfallwirtschaftskonzept so zu überarbeiten, dass Abfälle, die innerhalb des Stadtgebietes entstehen und entstehen werden (z.B. durch die Intel-Ansiedlung), energetisch und stofflich-energetisch genutzt werden können, um so zum Klimaschutz beizutragen.

Dafür soll der Förderschwerpunkt Fokuskonzept Abfallwirtschaft der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld „Kommunalrichtlinie“ des BMWK genutzt werden. Im Anschluss an die Erstellung wird eine Stelle zur Umsetzung des Konzeptes mit dem zugehörigen Umsetzungsmanagement eingerichtet. –

wird **abgelehnt**.

6.20. Transparente Stellungnahmen

A0249/22

Fraktion GRÜNE/future!
WV v. 08.12.2022

Die Ausschüsse FuG und KRB empfehlen die Beschlussfassung in geänderter Form.

Prof. Dr. Pott, Fraktion GRÜNE/future!, bringt den Antrag A0249/22 ein und bittet um Zustimmung.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bringt den Änderungsantrag A0249/22/1 ein.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0249/22/1 **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-, 0 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Den aufgeführten Punkten wird ein Punkt „4.“ hinzugefügt, der wie folgt lautet:

4. Die Stadtverwaltung soll prüfen, inwiefern Stellungnahmen bisher welche Ansprüche an Barrierefreiheit erfüllen bzw. verfehlen. Darüber hinaus sollen in diesem Prozess Optimierungspotentiale zu o.g. Thematik identifiziert und mit Handlungsempfehlungen herausgearbeitet werden. Eine Berichterstattung über die Prüfergebnisse soll in dem im Ausgangsantrag benanntem Zeitraum erfolgen.

Gemäß vorliegendem Antrag A0249/22 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 33 Ja-, 0 Neinstimmen und 12 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5668-064(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten Vorlagen der Verwaltung, wie Stellungnahmen, Informationsvorlagen und Drucksachen so zu gestalten, dass Stadträt*innen, Bürger*innen und Journalist*innen diese möglichst einfach nachvollziehen können.

Dafür werden für zukünftige Vorlagen folgende Maßnahmen ergriffen:

1. Sofern auf ein Gesetz oder ähnliches Bezug genommen wird, ist dies in der aktuell gültigen Fassung mit eindeutigen Verweisen und, wenn möglich, durch einen URL-Link auf die Quelle in einer Fußnote zu zitieren.
2. Bei Bezugnahme auf frühere Vorlagen und/oder Beschlüsse des Stadtrates, sind diese durch möglichst präzisen Quellenverweis zu verlinken. Gleiches gilt für die Bezugnahme auf Förderprogramme.
3. Sofern auf Veröffentlichungen Bezug genommen wird, sind diese durch möglichst präzisen Quellenverweis und Link zu verlinken.
4. Die Stadtverwaltung soll prüfen, inwiefern Stellungnahmen bisher welche Ansprüche an Barrierefreiheit erfüllen bzw. verfehlen. Darüber hinaus sollen in diesem Prozess Optimierungspotentiale zu o.g. Thematik identifiziert und mit Handlungsempfehlungen

herausgearbeitet werden. Eine Berichterstattung über die Prüfergebnisse soll in dem im Ausgangsantrag benanntem Zeitraum erfolgen.

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, diese Maßnahmen schrittweise und bis spätestens Juli 2023 vollständig einzuführen.

- | | | |
|-------|---|----------|
| 6.21. | Befestigung und Reparatur der Georg-Singer-Straße“ im Bereich
ehemals „In den Meerwellen“

Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
WV v. 08.12.2022 | A0250/22 |
|-------|---|----------|
-

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander wirbt für die Annahme des vorliegenden Antrages A0250/22.

Der Stadtrat **beschließt** mit 10 Ja-, 25 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5669-064(VII)23

Der Antrag A0250/22 –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Georg-Singer-Straße“ im Bereich ehemals „In den Meerwellen“ in einen tragbaren Zustand versetzen zu lassen, z.B. mit einer vollflächigen Asphaltdecke zu befestigen und somit immer wiederkehrende Gefahrenquellen und bestehende Versackungen langfristig beheben zu lassen.

Dazu ist die Aufnahme in der Maßnahmenliste des Tiefbauamtes, Geh-, Radwege und Fahrbahnen (Prioritätenliste) vorzunehmen. –

wird **abgelehnt**.

- | | | |
|-------|--|----------|
| 6.22. | Patenschaft der Stadt Magdeburg für die Humanity 1

Fraktion DIE LINKE
WV v. 08.12.2022 | A0252/22 |
|-------|--|----------|
-

Der Antrag A0252/22 wurde von der Fraktion DIE LINKE **zurückgestellt**.

6.23. Vorrangschaltung der Lichtsignalanlage für den Rettungsdienst am Klinikum Olvenstedt A0253/22
SPD-Stadtratsfraktion
WV v. 08.12.2022

Die Ausschüsse GeSo und KRB empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Antrag A0253/22 umfassend ein.

Stadtrat Boxhorn, CDU-Ratsfraktion, berichtet aus seiner langjährigen Erfahrung als Rettungsassistent und nimmt zur Frage der Vorrangschaltung Stellung und stellt klar, dass diese die Straßenverkehrsordnung nicht außer Kraft setzt und möglicherweise Gefahrensituationen entstehen können. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die bestandene Vorrangschaltung in der Brandenburger Straße bei der Feuerwehr, die dazu diente, dass die Löschfahrzeuge erst einmal rausfahren konnten. Stadtrat Boxhorn stellt im Weiteren klar, dass nicht der Bau einer Rettungsleitstelle, sondern der Bau einer Rettungswache geplant sei und die Ausfahrt über das Klinikum erfolgen soll. Er bezeichnet die vorliegende Stellungnahme S0465/22 als nicht ganz zutreffend. Abschließend bezeichnet Stadtrat Boxhorn die Idee, den Rettungsdienst schützen zu wollen, als lobenswert, aber sie ist fachlich nicht untermauert.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe wirbt für die Annahme des Antrages.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander gibt den Hinweis, dass es bereits Regelungen gibt und hält den Antrag für nicht notwendig.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum unterstreicht die Ausführungen des Stadtrates Boxhorn, CDU-Ratsfraktion und ergänzt, dass es nicht möglich ist, in die Ampelschaltung einzugreifen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel signalisiert die Zustimmung zum vorliegenden Antrag A0253/22.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister gibt den Hinweis, dass die Aussagen des Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung Herrn Rehbaum nicht mit der vorliegenden Stellungnahme S0465/22 übereinstimmen.

Im Rahmen der weiteren Diskussion spricht sich Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, ebenfalls für die Ablehnung des Antrages A0253/22 aus.

Der Stadtrat **beschließt** mit 17 Ja-, 21 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5670-064(VII)23

Der Antrag A0253/22 –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, im Zuge der Verbesserung der Verkehrssicherheit am Klinikum Olvenstedt die Lichtsignalanlage (Ampelanlage) mit Vorrangschaltung an der Ausfahrt

des Klinikums umrüsten zu lassen. Die Vorrangschaltung der Lichtsignalanlage soll für die Notausfahrt aus dem Klinikum angewandt werden. –

wird **abgelehnt**.

7. Einwohner*innenfragestunde

Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH
Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr
eine Einwohnerfragestunde durch.

Bürger 1

In der Harsdorfer Straße sollen Gärten abgerissen werden für den Neubau von Häusern. Der Bürger stellt die Fragen, ob das Mischgebiet erhalten bleibt und ob es Einschränkungen beim Heizhaus gibt.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Bürgerin 2

Bezüglich der Sanierung des Carl-Miller-Bades fragt die Bürgerin nach, wie weit, das Konzept zur Sanierung ist und wann die Baumaßnahmen beginnen. Sie bittet darum, das große Becken in Länge und Breite zu erhalten und fragt nach der Möglichkeit, ob das Becken nochmal gemauert werden könnte. Die Bürgerin bittet weiterhin darum, den Baumbestand und die Gebäude zu erhalten.

Antwort der Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz:

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz bittet die Bürgerin, ihre Wünsche niederzuschreiben und ihr zukommen zulassen.

9. Informationsvorlagen

Die unter TOP 9.1 – 9.11 vorliegenden Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Alexander Pott
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin

Norman Belas
1.stellv. Vorsitzende des Stadtrates

Anlage 1 – namentliche Abstimmung zur DS0066/23/1 – TOP 5.16
Anlage 2 – namentliche Abstimmung zum A0188/22 – TOP 6.9

Anwesend:

Vorsitzende/r

Prof.Dr. Alexander Pott

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Anke Jäger

Christoph Abel

Julia Bohlander

Matthias Borowiak

Simone Borris

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Aila Fassl

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

René Hempel

Bernd Heynemann

Mirjam Karl-Sy

Kornelia Keune

Oliver Kirchner

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Karsten Köpp

Ronny Kumpf

Madeleine Linke

Nadja Lösch

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Kathrin Meyer-Pinger

Stefanie Middendorf

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Kathrin Natho

Bernd Neubauer

Stephan Papenbreer

Frank Pasemann

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunchen

Evelin Schulz

Andreas Schumann

Carola Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Dr. Thomas Wiebe

Roland Zander

Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Silke Luther

Abwesend - entschuldigt

Tobias Baum
Jürgen Canehl
Michael Hoffmann
Dennis Jannack
Mathilde Lemesle
Oliver Müller
Mirko Stage
Reinhard Stern